



Meinungen zur Börsenlage

20.06.2012 | Ausgabe: 49 | Seite: 26 | Rubrik: Märkte |

Europa

«Der Markt hat immer recht, lautet eine Börsenweisheit. Tatsächlich: Den Abwärtstrend seit Mitte März kann man mit der immer besorgniserregenderen EU-Agenda in Zusammenhang bringen. Auch wir haben die Liquidität stark erhöht und warten auf den Wiedereinstieg. Zyklische Aktien haben mit Verlusten von teils über 30% stark gelitten. Jedoch haben sich nicht alle Titel von der allgemeinen Unsicherheit anstecken lassen. Wir erwarten, dass Aktien, die mit sog. relativer Stärke dem Abwärtstrend trotzen, weiter zu den Gewinnern gehören – auch das eine Börsenregel. Wir sind (noch) nicht auf Schnäppchenjagd, selbst zu einladenden Kursen wie z. B. bei Thyssen nicht. Erst nach dem EU-Gipfel Ende Juni planen wir Zukäufe hinsichtlich der bevorstehenden Unternehmenszahlen. Wir favorisieren Henkel, Fresenius, SAP, Beiersdorf und Carnival. Für Risikofähigere empfehlen wir Essilor und Adidas.» **NÜNLIST INVESTMENT MANAGEMENT**

«Der langfristige Aktienausblick ist erfreulich. Gerade im Vergleich zu Anleihen sind Aktien attraktiv, da der zu erwartende Inflationsdruck viele Anleger in risikoreichere Anlagen treiben wird. Wir stufen besonders die Aussichten für Investments in der Eurozone als gut ein. Europäische Titel sind in den letzten drei Jahren deutlich hinter ihren US-Pendants zurückgeblieben, und der Bewertungsabschlag in Europa ist inzwischen grösser als im Jahr 2008. Wenn die Nervosität über die Schuldenkrise nachlässt, sollten sich europäische Aktien überdurchschnittlich gut entwickeln.» **ROTHSCHILD WEALTH MGT.**

Aktien global

«Trotz Schwächezeichen rechnen wir für 2012 nicht mit einer Rezession in den USA, im Gegensatz zur Eurozone. Auch wegen Spaniens Bankenkrise entwickelten sich die Börsen negativ. Wir erwarten aber, dass die Politik Massnahmen treffen wird, was eine Gegenbewegung auslösen dürfte. An ihrer Qualität wird man sehen, wie es mittelfristig weitergeht. Unsere Favoriten in der Schweiz sind ABB, Givaudan, Syngenta und Novartis.» [VALIANT BANK](#)

Hochzinsanleihen

«Amerikanische, deutsche, schweizerische und britische Staatsanleihen gelten als sicherer Hafen, aber die Renditen liegen meist unter der Inflationsrate. Bei einer Normalisierung gibt es Kursverluste. Corporate Bonds mit einem spekulativen Rating (BB oder tiefer) indes haben eine attraktive Rendite (USA 7,8%, Europa 9,7%). In den letzten zwölf Monaten gerieten nur gegen 3% der Hochzinsanleihen in Zahlungsverzug. Damit wird das Zahlungsverzugsrisiko mit einem hohen Renditeaufschlag gut entlohnt. Zudem bauten die meisten Unternehmen Schulden ab, während die Staatsverschuldung der Industrieländer weiter stieg. Die Hochzinsanleihen haben 2012 ihren Stresstest bestanden: Im Vergleich zu Schweizer Staatsobligationen mit einer Performance von nur 1,6% legten US High Yields (in Franken umgerechnet) 7,4% und europäische 9,4% zu.» [BANK VONTOBEL](#)